

# Nachruf: Kurt Zippelius hat seine letzte Reise angetreten

---

Zuletzt exakt vor einem Jahr traf ich ihn zufällig in Andechs auf der Aussichtsterrasse der Klosterkirche – er stand an der Balustrade und blickte ins weite Land hinaus. Er war wieder einmal oder besser typischerweise allein unterwegs, Landschaften und Dörfer durchstreifend wie schon in den vielen Jahren zuvor nach seiner frühen Pensionierung – nur da meist im geliebten Ausland. Vielleicht war dieses Erspüren und Erkunden wollen der heimischen und fernerer Welt ein physisch empfundener Ausgleich für die jahrzehntelange Hingabe an technische Aspekte der Flurbereinigung nebst Vorschriftenammlungen etc. Er war der unumschränkte Meister der EDV, „der Zipp“, wie ihn seine 1956er Jahrgangsfreunde Strößner, Manger und Kast sowie später auch alle jüngeren Ministeriumskollegen liebe- und respektvoll zugleich genannt haben. In sein Reich haben wir nicht hineindiskutiert oder gar -regiert, da war er meist allein mit den Herren der EDV (Digitalisierung und Internet gab es damals noch nicht!) Knothe, Müller und später Dr. Fritzsche. Umgekehrt hat auch er sich nie strategisch eingemischt in die Bereiche der Kollegen wie Dorferneuerung, Landschaftsplanung, Wegebau o. ä. - obwohl er ja am Würzburger Flurbereinigungsamt praktische Flurbereinigungserfahrungen gesammelt hatte.

Sein hochgeachteter Chef Dr. Wilhelm Abb, der ja selbst im technischen Bereich der Flurbereinigung promoviert hat, ließ ihn auch in Ruhe und allein wirken. Seine Aussage: Der Zipp, der kann das!

Im Nachhinein betrachtet war das natürlich falsch, denn zu sehr hängen die Dinge miteinander zusammen und man hätte frühzeitiger manches automatisieren können, was später mit Macht kam. Wahrscheinlich hat auch Zippelius so gedacht, aber auf Grund seiner Bescheidenheit und Zurückhaltung hat er sich nie beklagt über sein gewisses Außenseitertum. Jedenfalls blühte er geradezu auf, wenn man mit einem technischen Problem zu ihm kam oder in meinem Fall mit der Bitte um Unterstützung beim Schreiben über das 1978 schon in der FIG und vom DVW-Vorsitzenden Gerhard Eichhorn diskutierte Thema LIS (Landinformationssystem). Heute würden wir sagen: den Vorläufer von GIS!

Oder er öffnete sich, wenn man ihn, den einzigen des berühmten Jahrgangs (von uns Jungen die „Vierer Gang“ genannt), nach seinen Kriegserlebnissen befragte: er musste tatsächlich 17-jährig noch als Flakhelfer einrücken und hatte das Glück des Überlebenden.

Zippelius hat maßgeblich den ab den 1950er Jahren erworbenen Ruf der Flurbereinigung gefestigt, technisch zu den modernsten und Pionierverwaltungen in Deutschland zu gehören. Seine gern besuchten Vorträge bei den Fachtagungen waren jeweils eine Mischung aus stolz gezeigtem technischen Vollzug und einem Blick in die Zukunft!

Der leidenschaftliche Mittelfranke aus dem Weindorf Ippesheim war auch ein fachlich hochgeschätzter Kollege sowohl in Deutschland als auch im Ausland. So war es kein Wunder, dass er als Mitglied deutscher Regierungsdelegationen erstmals 1980 und danach mehrfach nach China eingeladen wurde und zusammen mit Prof. Konecny, Direktor Satzinger u. a. zu den Mitbegründern der alljährlichen DSE Seminare über Vermessung und Flurbereinigung in Peking gehörte. Er war der erste bayerische Flurbereiner, der in China über Ländliche Neuordnungen referierte. Seine Tagebuchaufzeichnungen und Aufsätze sind heute noch lesenswert! Was Holger Magel, Josef Attenberger, Peter Jahnke, Michael Klaus, Hans Peter Schmucker oder Lothar Winkler u. a. nachfolgend in China „anstellten“, geht also auf Kurt Zippelius zurück!

Früher als notwendig ging Kurt Zippelius 1992 in Pension - es hat ihm gereicht. Er wollte noch so viel reisen, radfahren, wandern und entdecken. Er war rechtzeitig gegangen, bevor die nachfolgende Lawine von Untersuchungen (Badura, ORH, Kienbaum) alles durchschüttelte und auf den Kopf stellte. Er ging noch mit dem schönen Gefühl, dass die von ihm mitgeprägte Bayerische Flurbereinigungswelt in Ordnung war.

Kurt Zippelius, Leitender Ministerialrat a. D. und langjähriger Stellvertreter seines Freundes Günther Strößner, ist nun am 11. Januar 2021 im Alter von gut 92 Jahren verstorben. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

*Holger Magel* ■■■



*Kurt Zippelius (1.v.l.) und Frau (2.v.r.) zusammen mit Kollegen Quadflieg (Bildmitte) und Manger (1.v.r.) beim Colmberger Kreis in der Eifel, 2006*



*Empfang einer chinesischen Delegation durch Minister Hans Eisenmann (4.v.l.) im September 1984 (eingerahmt von K. Zippelius 1.v.r. und G. Strößner 1.v.l.)*